

Auszug – Online-TZ-Artikel zum Druck vom 2.4.2013



Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte: ARS-Schüler nutzen das Ostercamp-Angebot, um zu punkten. Foto: Saltenberger

Pauken in den Ferien

63 Schüler nutzen das Ostercamp an der ARS

Eigentlich sind derzeit Osterferien. Doch an der ARS in Neu-Anspach sind einige Schüler so fleißig, dass sie auch in der unterrichtsfreien Zeit dort erscheinen. Und das hat einen guten Grund.

Neu-Anspach.

Manchmal muss man im Leben, wenn man weiterkommen will, mal etwas mehr Gas geben als sonst. Dies gilt auch für die Schule, denn welcher junge Mensch macht schon einen Durchmarsch durch alle Klassen ohne Höhen und Tiefen? Wo nachgebessert werden muss, ergibt sich meist aus den Noten und Punkten, und wer zusätzliche Angebote nutzt, darf sicher sein, künftig mehr zu punkten.

Ein solches Angebot bietet sich den Schülern der Adolf-Reichwein-Schule im sogenannten Ostercamp in den Osterferien. 50 Realschüler und 13 Hauptschüler haben die Chance wahrgenommen und außer der Reihe Mathe, Deutsch und Englisch gepaukt.

Die Teilnahme ist freiwillig, und damit steigt auch die Motivation der Schüler. Dazu kommt, dass die Gruppen viel kleiner sind als im normalen Unterricht, so dass viel konzentrierter gearbeitet werden kann. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass die Schüler nicht von ihren gewohnten und bekannten Lehrern unterrichtet werden, sondern von einem Team aus jungen Lehrern und Referendaren sowie pensionierten Pädagogen und Studenten. So bringen die jungen Lehrer und Referendare ihre neuen Methoden ein, und die Studenten der Mathematik und des Maschinenbaus haben sicherlich ebenfalls einen andern Blick auf den Stoff. Zudem sind sie noch besser mit der Schülerrolle vertraut.

Neue Gesichter

"Es ist gut, dass man es einmal mit anderen Gesichtern zu tun hat", findet Dorothea Mally denn auch. Sie ist als ARS-Lehrerin den Schülern zwar vertraut, aber als Stufenleiterin mit Konrektor Michael Stanzel nur für die Organisation und nicht für das Unterrichten zuständig.

An vier Tagen wurde in über zehn Gruppen gelernt, wobei sich das Angebot vorrangig an die Schüler der Abschlussjahrgänge richtete, die ihren Abschluss damit noch verbessern oder sichern können. Und es scheint zu funktionieren, denn von den Teilnehmern des Ostercamps 2012 haben alle ihren qualifizierten Abschluss erreicht. Im vergangenen Jahr war die ARS eine von rund 50 allgemeinbildenden Schulen in Hessen, die auf Eigeninitiative für rund 2400 Schüler ein Ostercamp angeboten hatte.

Für die Schüler fallen außer der eigenen Verpflegung und den Fahrtkosten keine weiteren Aufwendungen an. Die Schulen werden stattdessen vom Kultusministerium finanziell unterstützt.

Artikel: <http://www.fnp.de/rhein-main/hochtaunus/Pauken-in-den-Ferien;art690,169542>